

PRESSEINLADUNG 1|2 Seiten

27. November 2014 | Feierliche Unterzeichnung um 16 Uhr | HUSA President Park Hotel Brüssel

Europas Hochfeld-Magnetlabore gehen noch stärkere Bindung ein

Das „European Magnetic Field Laboratory“ bekommt einen neuen Hauptsitz in Brüssel



Das European Magnetic Field Laboratory (EMFL) wird am 27. November als eigenständige Organisation in Brüssel gegründet. Nach Jahren der erfolgreichen und immer engeren wissenschaftlichen Zusammenarbeit bilden die drei großen europäischen Hochfeld-Magnetlabore aus Deutschland, Frankreich und den Niederlanden nun auch juristisch eine Einheit (als Association Internationale Sans But Lucratif, AISBL). Mit derzeit vier Standorten in Dresden, Toulouse,

Grenoble und Nijmegen ermöglicht das EMFL Forschung auf Weltklasse-Niveau.

Das EMFL vereint die europaweit größten und modernsten Magnetfeldlabore, welche zugleich auch die stärksten derzeit möglichen Magnetfelder zur Verfügung stellen. Mit Hilfe solcher Felder verbessert das EMFL das Verständnis von Materialien und fördert neue Entwicklungen in Wissenschaft und Technik. Die Magnetfelder wirken dabei wie eine Lupe, die das Verhalten von Elektronen in Materialien sichtbar macht. Damit sind sie ein leistungsfähiges Werkzeug für Untersuchungen im Bereich der Festkörperphysik. Es ist somit auch keine Überraschung, dass viele Nobelpreise für Forschung vergeben wurden, bei denen Magnetfelder eine wesentliche Rolle gespielt haben.

Die Gründungsorganisationen des EMFL sind das französische CNRS (Centre National de la Recherche Scientifique), das deutsche HZDR (Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf) und die RU und das FOM aus den Niederlanden (Radboud Universität Nijmegen und Foundation for Fundamental Research on Matter, einer Stiftung für Materie-Grundlagenforschung). In den letzten fünf Jahren wurden 1.350 wissenschaftliche Projekte in den EMFL-Einrichtungen durchgeführt. Dies führte zu mehr als 1000 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften seit 2009. Davon wurden 30 Arbeiten in Zeitschriften mit sehr hohem Impact-Faktor wie Nature oder Science veröffentlicht.

„Mit Labors in Dresden, Grenoble, Toulouse und Nijmegen setzen wir die europäische Idee von Kooperation und gemeinsamer Entwicklung wirklich um. Wir bieten eine einzigartige und flexible Forschungsinfrastruktur, die sowohl internen wie auch externen Nutzern zur Verfügung steht“, sagt der EMFL-Koordinator Jan Kees Maan. So spezialisiert sich beispielsweise das Hochfeld-Magnetlabor Dresden ebenso wie das LNCMI Toulouse (Laboratoire National des Champs Magnétiques Intenses) auf gepulste Magnetfelder bis zu 100 Tesla Feldstärke. Für höchste statische Felder können hingegen die Anlagen am LNCMI Grenoble und am High Field Magnet Laboratory in Nijmegen genutzt werden. Die Labors stellen auch eine exzellente Infrastruktur für Experimente mit sehr niedrigen Temperaturen zur Verfügung und ermöglichen die Kombination kurzer Laserpulse mit den Magnetfeldern. „Auf diese Weise bieten wir viele verschiedene Forschungsmöglichkeiten für unterschiedliche wissenschaftliche Projekte unserer Mitglieder“, erklärt der EMFL-Koordinator.

Durch die rechtliche Verankerung als Organisation ist es künftig auch möglich, dass weitere europäische Partner, die Interesse an der Forschung in höchsten Magnetfeldern haben, dem EMFL beitreten. Bereits jetzt forschen viele EMFL-Nutzer gleich an mehreren Standorten. „Wir führen schon Verhandlungen mit potenziellen neuen EMFL Mitglieder“, sagt Jan Kees Maan.

Medienvertreter sind herzlich eingeladen, bei der Gründung des EMFL am **27. November 2014** teilzunehmen. Nach der feierlichen Unterzeichnung (ab 16 Uhr) stehen die Wissenschaftler für weitere Informationen zur Verfügung.

Beginn: 13:30 Uhr

Ort: Husa President Park Hotel Brussels
Boulevard du Roi Albert II, 44
1000 Brüssel, Belgien

Ablauf

- 13:30 – 14:00 Uhr Kaffee und Tee
- 14:00 – 14:30 Uhr Eröffnung
- 14:30 – 16:00 Uhr Vortrag: Science, Technology, Magnets and Users
- 16:00 – 16:20 Uhr Pause
- 16:20 – 16:45 Uhr Feierliche Unterzeichnung der EMFL Vereinbarung
- 16:45 – 17:30 Uhr Empfang

Um Anmeldung per E-Mail an aline.schwoob@incmi.cnrs.fr wird herzlich gebeten.

Bildunterschrift

Eine Magnetspule des Hochfeld-Magnetlabors Dresden am Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (Foto: HZDR/Oliver Killig)

Pressekontakt

Aline Schwoob | EMFL Communications Team
Telefon: (+33) (0)476 881130 / +33 (0)7 78 87 48 81 | aline.schwoob@incmi.cnrs.fr

Weitere Informationen online:

EMFL Website
<http://www.emfl.eu>

EMFL Standorte
Dresden | <http://www.hzdr.de/hld>
Toulouse & Grenoble | <http://incmi.cnrs.fr/>
Nijmegen | <http://www.ru.nl/hfml/>

EMFL auf Youtube
<http://www.youtube.com/user/EMFLchannel>